

Forschungsskizze/Research Proposal

Eine Forschungsskizze bietet einen Überblick über die erste Planung eines Projekts und hilft dabei, die eigenen Gedanken zu ordnen sowie allgemeine Schritte zu entwickeln. Sie wird von der bzw. dem Promovierenden erstellt, jedoch vor Einreichung bei der GFA mit der Erstbetreuerin oder dem Erstbetreuer abgestimmt und freigegeben. Mit der Forschungsskizze soll zum einen gezeigt werden, dass Sie im Bereich der Expertise Ihrer Erstbetreuerin bzw. Ihres Erstbetreuers arbeiten. Zum anderen soll sichergestellt sein, dass von Anfang an beide Seiten, Promovierende und Betreuende, ihre Vorstellungen und Erwartungen an das Projekt transparent kommunizieren. Es soll gezeigt werden, dass sich Promovierende und Betreuende über das Promotionsprojekt verständigt haben und die ersten Projektideen und dessen Struktur transparent machen. Forschungsfragen und -thesen, Methoden und erste Literatur für den thematischen Einstieg werden darin festgehalten. Die Forschungsskizze soll den Projektanteil des Bewerbers darstellen und dient später als Grundlage für die Treffen mit dem Betreuungsausschuss. Das im Proposal beschriebene Projekt wird sich wahrscheinlich im Laufe der Promotion weiterentwickeln und kann sich dadurch stark verändern. Die Skizze umfasst in der Regel zwei bis drei Seiten und sollte folgende Punkte beinhalten:

1. Vorläufiger Titel

Der Titel Ihrer Dissertation kann zu diesem Zeitpunkt vorläufig sein. Der Forschungsbereich sollte klar umrissen werden. Dabei sollte er zwar kurz und prägnant, aber auch genau und umfassend sein.

2. Einleitung

Geben Sie kurz den wissenschaftlichen Hintergrund Ihres Forschungsprojektes wieder, dies beinhaltet nicht nur einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung, sondern auch die wichtigsten Beiträge anderer Wissenschaftler. Inwiefern sich Ihr Projekt im wissenschaftlichen Kontext einfügt bzw. welche Anwendungsbereiche berührt werden, soll nachvollziehbar sein.

3. Ziele/Hypothesen

Fassen Sie zusammen, welche Ziele Ihr Projekt verfolgt und was Sie herausfinden wollen. Forschungsfragen können in Form von Hypothesen angegeben werden, die entweder anhand eines bestimmten Kriterienkatalogs getestet oder in einer offenen Untersuchung geprüft werden sollen. Ihre Forschungsskizze soll aufzeigen, welchen Beitrag Ihr Projekt zur aktuellen Forschung leistet. Bei einer kumulativen Dissertation können die Artikel als Zwischenziele festgehalten werden.

4. Methodik

Dies kann durchaus der längste Abschnitt Ihrer Forschungsskizze sein, da hier die Nachvollziehbarkeit besonders wichtig ist. Geben Sie detaillierte Informationen darüber, wie Sie Ihre Forschungsfragen beantworten wollen und welche Datenquellen, Beweismittel und Analysetechniken oder Untersuchungsmethoden dafür verwendet werden. Verschriftlichen Sie die beabsichtigten Methoden der Datenerhebung und Statistik, die von Ihnen durchzuführenden Kontrollen sowie die Art der Literatur und Analyse. Ethische Fragen, Schwierigkeiten bei der Datenerhebung, Fehlerquellen und deren Lösungsansätze können ebenfalls in diesem Abschnitt angerissen werden.

Weiterhin ist es für eine bessere Planung des Promotionsprojektes vorteilhaft, die Voraussetzungen für die Durchführung zu bedenken: Sind für Analyseverfahren bestimmte Lizenzen, Spezialgeräte oder Software notwendig? Welche Auflagen müssen beachtet, welche Kooperationen geplant werden?

5. Zeitplan

Geben Sie in Tabellenform die Reihenfolge der Forschungsphasen und die Zeit an, die wahrscheinlich für jede Phase benötigt wird. In diesem Stadium kann die Zeitplanung nur geschätzt werden. Bitte machen Sie jedoch deutlich, dass Sie eine Vorstellung davon haben, welche Zeitspanne für jeden Schritt erforderlich ist. Bei der Zeitplanung sollten projektinterne Abhängigkeiten Berücksichtigung finden: welche Daten brauche ich für welchen Artikel bzw. welches Kapitel? Projektexterne Abhängigkeiten sollten ebenfalls eingeplant werden: benötige ich aus anderen Teilprojekten Daten? Wann werden diese verfügbar sein? Muss ich zu einem bestimmten Zeitpunkt Daten liefern?

Bedenken Sie bei der Zeitplanung, dass nicht alle Schritte von Ihnen zeitlich beeinflusst werden können und planen Sie entsprechende Zeitpuffer ein. So kann beispielsweise die Annahme eines Artikels bei einer Fachzeitschrift längere Zeit in Anspruch nehmen oder Geräte können kaputtgehen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, können andere Arbeitsschritte parallel geplant werden. Die dargestellten Zeiträume für Strukturierung, Literaturrecherche, Datenaufnahme, -aufbereitung, -analyse und -auswertung sowie Erstellung von Abbildungen, gefolgt von der ersten Fassung des Textes bis zur Überarbeitung und Publikation sollten realistisch und durchführbar sein. Durch die Übersicht der geplanten Schritte ist es später leichter, auftretende Probleme zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Beispielstruktur:

Quartal	2016				2017				2018				2019			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Literaturrecherche				X												
Befragungsunternehmen				X												
Erstellen Interview-Bogen				X												
Erstellen Online-Umfrage				X												
Pre-Test					X											
Überprüfung Hypothese 1																
→ Datenaufnahme					X	X										
→ Literaturrecherche						X										
→ Datenauswertung							X	X	X							
→ Publikation									X	X	X					
Betreuungsausschusstreffen 1					X											
Überprüfung Hypothese 2																
→ Datenaufnahme							X	X								
→ Datenbereinigung								X								
→ Datenauswertung									X							
→ Publikation										X	X	X				
Betreuungsausschusstreffen 2									X							
Überprüfung Hypothese 3																
→ Probennahme								X	X							
→ Laborarbeit									X	X						
→ Datenauswertung										X	X	X				
→ Publikation													X	X		
Betreuungsausschusstreffen 3													X			
Erstellung Synopsis/Gesamtschrift														X	X	
Disputation															X	

Finanzierungszeitraum